

1 Schreiben Sie Sätze mit *ohne dass* oder *ohne ... zu*.

4 Punkte

- a** Die Internetkriminalität wächst! Verbrecher installieren Programme mit Viren auf Computer, ...*ohne*...
...*dass der Besitzer des Computers etwas merkt*..... (der Besitzer des Computers etwas merken)
- b** Jugendliche trinken große Mengen Alkohol,
..... (sich über die gesundheitlichen Folgen Gedanken machen)
- c** Immer mehr Menschen sind zu einer Augen-Laser-Operation bereit, auch
..... (die Krankenkasse die Kosten dafür bezahlen)
- d** Ein Mieter sollte keine Haustiere halten,
..... (den Vermieter um Erlaubnis bitten)
- e** Als Mieter darf man die Wohnung auch nicht einfach weitervermieten,
..... (der Vermieter einverstanden sein)

2 Schreiben Sie Sätze mit *indem*.

5 Punkte

- a** In unserer Nachbarschaft schonen wir die Umwelt,
..... (uns – wir – teilen – ein Auto). Man nennt das Car-Sharing.
- b** Katja unterstützt ihre Großmutter,
..... (sie – einkauft – für sie – und – übernimmt – schwere Hausarbeiten).
- c** Die Supermärkte in unserer Stadt helfen den Armen,
..... (Lebensmittel – spenden – sie).
- d** Senioren können ihr Wissen weitergeben,
..... (sie – Schülern – Nachhilfe geben – kostenlos).
- e** Die Schulklasse sammelt Geld für arme Kinder,
..... (sie – verkauft – selbst gebackenen Kuchen).

3 Was passt? Kreuzen Sie an.

5 Punkte

- a** Als Während Seit Nasseer eine Rechnung für einen Reisebus bekommt, ist er überrascht.
- b** Wütend will er zum Autohaus Becker gehen, seit bis während Maja ihn überzeugen kann, lieber zum Anwalt zu gehen.
- c** Maja macht Nasseers Arbeit, bis als während er beim Anwalt ist.
- d** Seit Bis Als der Anwalt von Nasseers Problem hört, ist er sicher, dass es sich um ein Missverständnis handelt.
- e** Bis Seit Während Nasseer weiß, dass er die Rechnung nicht bezahlen muss, ist er erleichtert.

GRAMMATIK: 4 + 5 + 5 = 14 Punkte

Ich: ___ + ___ + ___ = ___ Punkte

4 Deutschland 1968. Ergänzen Sie.

5 Punkte

setzten ● machten ● unterstützte ● engagierten ● begeisterten

- a Im Jahr 1968 kämpften Studenten, Künstler und Intellektuelle gegen die Gesellschaft, die ihrer Meinung nach eine reaktionäre Politik
- b Sie sich für mehr Freiheit und Frieden ein.
- c Viele von ihnen sich für die Aufbruchstimmung, die in dieser Zeit entstand.
- d Viele bei Straßenkämpfen und Demonstrationen mit.
- e Manche sich für sozialistische Ideale, die sie später auch mit Gewalt erreichen wollten.



5 Welches Verb passt? Ersetzen Sie das markierte Wort in der richtigen Form.

5 Punkte

bestrafen ● berücksichtigen ● beschädigen ● betrügen ● betragen

- a Wenn Sie vor Gericht gehen möchten, müssen Sie **beachten**, dass allein der Prozess vor Gericht mehrere Monate dauern kann.
- b Die Kosten für den Anwalt **sind** oft mehrere Tausend Euro.
- c Wenn Sie Äpfel essen, die von Nachbars Baum in Ihren Garten fallen, können Sie nicht dafür **verurteilt** werden.
- d Wenn Sie lügen und **täuschen**, dürfen Sie sich nicht darüber wundern, dass Ihnen niemand vertraut.
- e Jeder sollte eine Haftpflichtversicherung haben. Diese Versicherung zahlt, wenn Sie das Eigentum eines anderen **kaputt gemacht** haben.

WORTSCHATZ: 5 + 5 = 10 Punkte

Ich: __ + __ = __ Punkte

Wie drückt man aus, dass es für ein Verbrechen, über das sich niemand beschwert, keine Strafe gibt? Lösen Sie das Rätsel.

- 1 Ein Mensch, der anderen ein gutes Beispiel gibt, ist ein ...
- 2 Man muss ... haben, um einen Prozess zu gewinnen.
- 3 ... haben heißt leider nicht immer, dass man auch wirklich ... bekommt
- 4 Viele engagieren sich, indem sie ein ... übernehmen.
- 5 In den Vereinen der ... werden Lebensmittel gesammelt und an Bedürftige verteilt.
- 6 Wer lügt, hat meist ein schlechtes ...
- 7 Krieg will keiner, deshalb muss man sich für den ... einsetzen.

1		O	B				
	2	W					
	3		H				
	4	E				A	
	5			F			
	6		W		S		
	7	F			D		

Lösung: Wo kein Kläger, da kein ...

PAUSE

6

Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

8 Punkte

Alles, was recht ist!

Es gibt Fälle, die gibt es gar nicht – sollte man meinen. Was auf den ersten Blick wie ein Witz erscheint, ist für die Gerichte der ganz normale Alltag.



Ein arbeitsloser Sozialhilfe-Empfänger weigerte sich, zum Arbeitsamt zu kommen – obwohl er dazu aufgefordert war. Begründung: Der Reißverschluss seiner einzigen Hose ließ sich nicht mehr schließen. Die Agentur für Arbeit kürzte ihm das Arbeitslosengeld. Der Mann aber ging vor Gericht. Recht bekam er jedoch nicht. Man kann auch mit kaputtem Reißverschluss zum Termin gehen, fanden die Richter. Es gibt schließlich Sicherheitsnadeln und lange Pullover.

Bei einem Streit unter Nachbarn geht es oft um Lärmbelästigung. Ein angeblich zu lauter Fernseher ärgerte den Nachbarn so, dass er einen Hammer nahm und damit gegen die Wand zur Nachbarwohnung schlug. Nun aber fühlten sich die Nachbarn durch den Lärm gestört und zeigten den Mann an. Er wurde wegen Ruhestörung verurteilt.



Auch Haustiere sind oft Grund für Streitigkeiten unter Nachbarn. Meistens geht es dabei um Hunde und Katzen. In dem folgenden Fall wollte der Vermieter seiner Mieterin verbieten, ein Schwein als Haustier zu halten. Doch der Richter stellte sich auf die Seite der Mieterin. Das Schwein, das übrigens „Schnitzel“ hieß, durfte weiter in der Wohnung bleiben, da keine Lärm- oder Geruchsbelästigung für die Nachbarn entstand.

Eine Mutter wollte ihrer Tochter dreizehn Vornamen geben. Penelope Scholastika Gaia Indira Zoe Vertebrata Angelika Michaela Rosalia Zefireh Nathalie Quinta Rosanna sollte das Mädchen heißen. Der Standesbeamte weigerte sich, die Namen zu akzeptieren. Die Frau nahm sich einen Anwalt und ging vor Gericht. Aber auch den Richtern waren dreizehn Vornamen zu viel. Sie entschieden, dass fünf Vornamen genug sind.



- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a Ein Mann verlangte, dass ihm das Arbeitsamt die kaputte Hose ersetzt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b Der Mann hat den Prozess verloren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Ein Mann war wütend, weil der Fernseher des Nachbarn so laut war. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Vor Gericht bekam er recht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e Eine Frau hatte ein Schwein in ihrer Wohnung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f Sie durfte das Schwein behalten, obwohl der Vermieter dagegen war. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g Ein Mädchen beklagte sich über die dreizehn Vornamen, die ihm seine Mutter gegeben hatte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h Das Mädchen durfte fünf Vornamen behalten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

LESEN: 8 Punkte

Ich: ___ Punkte

7

Kreuzen Sie an. Was ist richtig?

6 Punkte

TRACK
59-64

- 1 Das Thema der Radiosendung sind ehrenamtliche Projekte von Jugendlichen. ist ein soziales Projekt für Jugendliche.
- 2 Corinnas Schulklasse musste alte Menschen pflegen. hat die Senioren freiwillig besucht.
- 3 Bastian und seine Freunde haben ein Jugendzentrum renoviert. hatten keine Lust zu renovieren.
- 4 Die Klasse 9b fordert mehr Geld von den Eltern. hat ein Theaterstück gezeigt.
- 5 Marvin und seine Freunde haben sich für einen Fußballverein engagiert. haben die Einnahmen aus einem Fußballspiel gespendet.
- 6 Lena muss ihre Kleidung gebraucht kaufen. hat mit ihrer Klasse einen Secondhand-Laden gegründet.

HÖREN: 6 Punkte

Ich: ___ Punkte

8

Was sagen Sie? Ordnen Sie zu.

4 Punkte

Mach dir keine Sorgen, das kann doch jedem passieren. ● Ich weiß nicht mehr weiter. ● Was genau ist denn dein Problem? ● Ich habe da eine Idee. Du könntest zu einem Anwalt gehen.

- a Sie haben ein Problem und brauchen Hilfe:
- b Sie fragen, was los ist:
- c Sie beruhigen jemanden:
- d Sie machen einen Lösungsvorschlag:

9

Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

10 Punkte

TRACK
65

- Hm, ja. Das kann ich ja mal probieren. Meinst du, es funktioniert?
- Hallo, Nadine. Jetzt sag doch erst mal, was los ist.
- Du weißt doch: Meine Mutter hat einen Kanarienvogel, den sie heiß liebt.
- Ja. Er ist seit gestern verschwunden. Ich habe alle Nachbarn gefragt, ob sie ihn gesehen haben. Ohne Erfolg. Ich weiß nicht mehr weiter.
- Genau. Meine Mutter wollte übers Wochenende wegfahren und ich sollte mich um die Wohnung und Hansi kümmern. Es war ziemlich heiß, deshalb habe ich die Fenster geöffnet. Ich hatte nur leider vergessen, dass ich Hansi auch aus dem Käfig gelassen hatte, damit er ein bisschen herumfliegen kann.
- Ach ja. Du meinst Hansi.
- Aha. Ich kann mir schon denken, was kommt. Hansi ist aus dem Fenster geflogen.
- Danke, Miriam. Du bist wirklich eine echte Freundin.
- Beruhige dich doch. Er kommt bestimmt zurück. Er weiß doch gar nicht, wie er selbst Futter besorgen kann. Wie wäre es denn, wenn du Futter rausstellst?
- Hallo, Miriam. Gut, dass du zu Hause bist. Du musst mir helfen.
- Bestimmt. Mach dir keine Sorgen. Pass auf, ich komme nachher zu dir und wir suchen noch mal zusammen nach ihm. Vier Augen sehen mehr als zwei.



SPRECHEN: 4 + 10 = 14 Punkte

Ich: ___ + ___ = ___ Punkte

10 Ergänzen Sie den Brief.

3 (6 x 0,5) Punkte

für Ihren Rat ● meiner Meinung nach ● wie ich es ihm sagen soll ● weil ich nicht mehr weiterweiß ● was er tun soll ● ich glaube

Liebe Frau Edelgart,
 ich schreibe Ihnen, Ich habe einen Kollegen,
 der ohne Brille fast blind ist. Einmal in der Woche gehen wir nach Büroschluss zusammen schwimmen.
 Seine Badehose ist schon recht alt. Der Stoff ist inzwischen so dünn, dass man durchsehen kann. Er müsste
 sich dringend eine neue kaufen. Aber ich weiß
 nicht, Es ist mir irgendwie peinlich.
, dass er es einfach nur noch nicht gemerkt hat,
 weil seine Augen so schlecht sind und er im Schwimmbad ja keine Brille trägt. Aber darf ich ihm deshalb
 vorschreiben,?
 Vielen Dank im Voraus
 Mit freundlichen Grüßen
 Petra Nägele

11 Schreiben Sie eine Antwort an Petra Nägele. Geben Sie den Brief Ihrer Kursleiterin / Ihrem Kursleiter oder deutschsprachigen Freunden zur Korrektur.

5 Punkte

- Zeigen Sie Verständnis für ihr Problem.
- Weisen Sie darauf hin, dass Ehrlichkeit in einer Freundschaft sehr wichtig ist.
- Schreiben Sie Ihre Meinung zu Frau Nägeles Problem.
- Schreiben Sie zum Schluss gute Wünsche für Frau Nägele.
- Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß.

SCHREIBEN: 3 + 5 = 8 Punkte
 Ich: ___ + ___ = ___ Punkte

LERN TIPP

Fehler finden

Fehler in der Orthografie, aber auch bei Wort-Endungen erkennen Sie leichter, wenn Sie Ihren Text laut lesen. Lesen Sie den Text auch rückwärts. So fallen Buchstabenverdreher besser auf.

Das ist ein „Buchstabenverdreher“:

Ich muss Ihnen ~~lieder~~^{ei} mitteilen, dass ...

LERN TIPP

						
60-55:	54-49:	48-43:	42-37:	36-31:	30-0:	Meine Punkte:
Super!	Sehr gut!	Gut.	Es geht.	Noch nicht so gut.	Ich übe noch.	_____

Noch mehr Übungen finden Sie unter <http://www.hueber.de/schritte-international> → Lernen

Lektion 11

- 1 **a** Aufforderung **b** Vermutung **c** Vorsatz **d** Vorsatz
e Aufforderung **f** Vermutung
- 2 **a** werde ich aufs Land ziehen. **b** werde ich mir eine Wohnung mit Balkon kaufen. **c** werde ich Blumen auf dem Balkon haben. **d** werde ich sogar eine Gartenwohnung mit Terrasse nehmen. **e** werde ich jeden Abend auf der Terrasse sitzen.
- 3 **a** außerhalb **b** außerhalb **c** innerhalb **d** innerhalb
- 4 verspätet • schimpf • beleidigt – vorkommen • Schrei
- 5 **a** beurteilen **b** nehmen **c** brauchen **d** machen
e zudrücken **f** aufzeigen
- Pause** zwar höflich, aber auch ungeduldig und genervt
- 6 **a** halten fast alle älteren Damen für selbstverständlich.
b finden sowohl jüngere als auch ältere Frauen wichtig.
c möchten, dass ein Mann zur Begrüßung aufsteht.
d freut sich, wenn der Mann ihr im Lokal den Stuhl heranschiebt. **e** erwarten auch ältere Damen heute nicht mehr so oft: nicht einmal drei von vier.
- 7 **a** falsch **b** falsch **c** falsch **d** richtig **e** richtig
f richtig **g** richtig
- 8 werde / will • wollte • wird • will / werde
- 9 **a** Hallo! Junger Mann! Du kannst doch hier nicht einfach deinen Müll auf die Straße werfen. **b** Oh! Ich habe gar

nicht gemerkt, dass mir was runtergefallen ist. **c** Das glaubst du doch wohl selber nicht. So geht das nicht!
d Ach, kommen Sie, so schlimm ist das auch wieder nicht.
e Nein. Das ist nicht in Ordnung. Du wirst das jetzt aufheben und da vorne in den Müll werfen. **f** Ja, ja, schon gut. Tut mir leid.

- 10 **1** ich beziehe mich auf Ihren Artikel „Autofahrer ohne Rücksicht“ in Ihrer letzten Ausgabe. **2** Der Autor des Artikels schimpft vor allem über Verkehrsrowdys, die zu schnell fahren und damit andere in Gefahr bringen. **3** Grundsätzlich stimme ich dem zu: Es ist ein Problem. **4** Aber meiner Meinung nach kann man nicht nur die schnellen Autofahrer für Unfälle verantwortlich machen. **5** Was ist mit den „gemütlichen“ Fahrern, die ohne in den Rückspiegel zu schauen oder zu blinken einfach auf die Überholspur wechseln? **6** Die fahren doch im wahrsten Sinne des Wortes ohne Rück-Sicht. **7** Ein anderes Beispiel: die älteren Damen oder Herren, die auf einer dreispurigen Autobahn grundsätzlich auf der mittleren Spur fahren – und zwar mit 100 km/h. Sind die keine Gefahr? **8** Zusammenfassend möchte ich sagen, dass auch andere Autofahrer ein Risiko im Verkehr darstellen. Auch dafür sollte es Strafen geben, nicht nur für zu schnelles Fahren.

Lektion 12

- 1 **a** ohne dass der Besitzer des Computers etwas merkt.
b ohne sich über die gesundheitlichen Folgen Gedanken zu machen. **c** ohne dass die Krankenkasse die Kosten dafür bezahlt. **d** ohne den Vermieter um Erlaubnis zu bitten **e** ohne dass der Vermieter einverstanden ist.
- 2 **a** indem wir uns ein Auto teilen. **b** indem sie für sie einkauft und schwere Hausarbeiten übernimmt. **c** indem sie Lebensmittel spenden. **d** indem sie Schülern kostenlos Nachhilfe geben. **e** indem sie selbst gebackenen Kuchen verkauft.
- 3 **a** Als **b** bis **c** während **d** Als **e** Seit
- 4 **a** unterstützte **b** setzten **c** begeisterten **d** machten
e engagierten
- 5 **a** berücksichtigen **b** betragen **c** bestraft **d** betrügen
e beschädigt
- Pause**
- | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | V | O | R | B | I | L | D | |
| 2 | B | E | W | E | I | S | E | |
| 3 | R | E | C | H | T | | | |
| 4 | E | H | R | E | N | A | M | T |
| 5 | T | A | F | E | L | | | |
| 6 | G | E | W | I | S | S | E | N |
| 7 | F | R | I | E | D | E | N | |
- 6 **a** falsch **b** richtig **c** richtig **d** falsch **e** richtig
f richtig **g** falsch **h** richtig
- 7 **1** sind ehrenamtliche Projekte von Jugendlichen. **2** hat die Senioren freiwillig besucht. **3** haben ein Jugendzentrum renoviert. **4** hat ein Theaterstück gezeigt. **5** haben die Einnahmen aus einem Fußballspiel gespendet. **6** hat mit ihrer Klasse einen Secondhand-Laden gegründet.
- 8 **a** Ich weiß nicht mehr weiter. **b** Was genau ist denn dein Problem? **c** Mach dir keine Sorgen, das kann doch jedem passieren. **d** Ich habe da eine Idee. Du könntest zu einem Anwalt gehen.

- 9 **1** Hallo, Miriam. Gut, dass du zu Hause bist. Du musst mir helfen. **2** Hallo, Nadine. Jetzt sag doch erst mal, was los ist. **3** Du weißt doch: Meine Mutter hat einen Kanarienvogel, den sie heiß liebt. **4** Ach ja. Du meinst Hansi. **5** Genau. Meine Mutter wollte übers Wochenende wegfahren und ich sollte mich um die Wohnung und Hansi kümmern. Es war ziemlich heiß, deshalb habe ich die Fenster geöffnet. Ich hatte nur leider vergessen, dass ich Hansi auch aus dem Käfig gelassen hatte, damit er ein bisschen herumfliegen kann. **6** Aha. Ich kann mir schon denken, was kommt. Hansi ist aus dem Fenster geflogen. **7** Ja. Er ist seit gestern verschwunden. Ich habe alle Nachbarn gefragt, ob sie ihn gesehen haben. Ohne Erfolg. Ich weiß nicht mehr weiter. **8** Beruhige dich doch. Er kommt bestimmt zurück. Er weiß doch gar nicht, wie er selbst Futter besorgen kann. Wie wäre es denn, wenn du Futter rausstellst? **9** Hm, ja. Das kann ich ja mal probieren. Meinst du, es funktioniert? **10** Bestimmt. Mach dir keine Sorgen. Pass auf, ich komme nachher zu dir und wir suchen noch mal zusammen nach ihm. Vier Augen sehen mehr als zwei. **11** Danke, Miriam. Du bist wirklich eine echte Freundin.
- 10 weil ich nicht mehr weiterweiß • meiner Meinung nach • wie ich es ihm sagen soll • Ich glaube • was er tun soll • für Ihren Rat
- 11 **Musterlösung:**
Liebe Frau Nägele,
ich verstehe, dass diese Situation für Sie schwierig ist. In einer Freundschaft ist Ehrlichkeit sehr wichtig. Ich glaube nicht, dass Sie Ihren Kollegen verletzen, wenn Sie ihm sagen, dass die Badehose durchsichtig ist. Im Gegenteil! Er wird froh sein, dass Sie ihn darauf aufmerksam machen. / Meiner Meinung nach sollten Sie ihm nichts sagen.